



~~17~~
EX BIBLIOTH.
NATIONIS HUNGAR.

VITEBERG.

V-1

SIGNAT. MDCCCXXIII.

Die gefährliche Lebens-Schule

Woltens/
Als der

Mohl-Edle/ Groß-Achtbare und
Mohlgelahrte /

M E N N

M. Christian Friedrich Kranewitter /

P. L. C., einer hochlöblichen Philosophischen Facultät Adjunctus
und der hiesigen Stadt-Schulen wohlverdienter Rector,
nach seinen seligen Ableben /

Den 2 Maj / Anno 1717,

zur Erden bestattet wurde /

denen Leydtragenden zum Trost fürstellen

Des Hn. Adjuncti Wageners

Tisch=COMPAGNIE.

WZEEENBEOG/ gedruckt bey Samuel Neufügen.





Das Leben gleicht sich einer Schule!
Wo die Gefahr ihr Ammt beschückt
Und täglich auf dem Lehrer-Stuhle
Den Mensch zu unterweisen sitzt;
Man fühlet die Verfolgungs-Ruchten
Und wird durch eignen Schaden flug;
Ja wenn auch Aus' und Herze bluthen!
So spricht das Unglück nicht: Genug.

Man läßt sich durch die Claffen führen/
Man lern't des Glends A. B. C.
Die Biege lehrt uns Buchstabieren;
Hier aber setzt es lauter B.
Denn lesen wir die Klage-Lieder/
Eh noch die Zunge lesen kan/
Und deutthen durch die schwachen Glieder
Gewisser Fälle Zukunft an.

Die andre Claffe bring't die Jugend/
Hier schreibt uns der Ehrgeiz vor/
Die Bollust zieht uns von der Jugend
Gar oft in ihr Sirenen-Chor.
Man lern't des alten Adams Sprache
Aus angebohrner Fähigkeit/
Zumahl wenn man sich im Gelache
Der unerfandten Sünden freut.

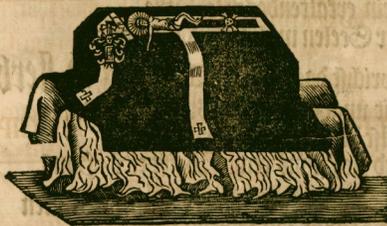
Drauff rüct man auf der Kreuz-Band höher/
Wenn sich die Lust des Ehstands zeig't;
Da wird man ein Pythagoraer,
Der die geheime Noth verschweig't.
Der Kummer weckt uns alle Morgen
Und giebt uns die Erfahrung ein:
Das Bücher der vermähl'ten Sorgen
Boll lauter schwarzer Kreuze seyn.

Zulezt kommt uns im Kranken-Bette
Die Kunst zu sterben schwerer für/
Als man es je gemeynet hätte/
Da liegen/ stehn und ächzen/ wir.
Da fassen wir mit dem Verstande
Den Pred'ger von der Eytelkeit/
Bis uns in dem bedrängten Stande
Das Buch der Gnade Trost verleih't.

Hierinnen weist sich Dein Gemüthe /
Wohl-Seeligster / mehr als geübt/
Da dein erkaltendes Geblüthe
Der Seelen willig Abschied giebt.
Du sprichst das schwere Wort: **Ich sterbe!**
Mit ungezwungner Großmuth auß/
Du läst der Welt ihr armes Erbe
Und zieh'st ins rechte Weisheits-Haus.
Der Schul-Staub machte deinem Rücken
Nicht selten eine schwere Last/
Die Du mit unverwandten Blicken/
Bey Fleiß und Müh getragen hast.
Ist kanst Du sie in Sarg' verschließen
Und nach gethaner Arbeit ruh'n/
Da wo Dich Glück und Bollust küssen/
Und stets nach Deinem Willen thun.

Die Bäume / welche du gezogen /
Und in der Schule wohlgepflegt /
Sind treuer Lehrer Ehrenbogen /
Worein sich Dein Gedächtnuß prägt.
Hieraus verkrakt der Zeiten Zinger
Von Deinem Rahmen keinen Strich.
Denn Meister leben durch die Jünger
Auf allen Zungen ewiglich.

Betrübte Wittve / Dein Vergnügen
Wird mit der Baare fortgeschickt /
Du siehst Dein Herz im Grabe liegen /
Das Dir den halben Geist entrückt.
Allein es sind die festen Schlüsse /
Die niemand hintertreiben kan /
Drum stille Deine Thranen-Güsse /
Der Herr hat alles wohlgethan.



Ung.

VI 1

= [Occasionalia Vol. 2.
= Fumeralia K.-R.]

X.285598A

W 117
1018



Die gefährliche Lebens-Schule

Wolten/

Als der

Mohl-Edle/ Groß-Achtbare und
Mohlgelahrte /

N E A N

**M. Christian Friedrich
Kranewitter /**

P. L. C., einer hochlöblichen Philosophischen Facultät Adjunctus
und der hiesigen Stadt-Schulen wohlverdienter Rector,
nach seinem seligen Ableben /

Den 2 Maj / Anno 1717,

zur Erden bestattet wurde /

denen Leydragenden zum Trost fürstellen

Des Hn. Adjuncti Wageners

Fisch=COMPAGNIE.

WZZENBERG/ gedruckt bey Samuel Kreuzigen.

